

## ETICOR RECHTSMODUL MENSCHEN- UND UMWELTRECHT

Verschiedene Gesetze sowie diverse internationale Standards verlangen, dass Ihr Unternehmen menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken nicht nur im eigenen Betrieb, sondern auch entlang der gesamten Lieferkette identifiziert, bewertet und minimiert. Verstöße können zu hohen Bußgeldern, Reputationsschäden und sogar strafrechtlichen Konsequenzen führen.

Mit unserem **Rechtsmodul „Menschen- und Umweltrecht“** behalten Sie den Überblick über relevante nationale und internationale Vorgaben. So stellen Sie sicher, dass Ihr Unternehmen **rechtssicher und nachhaltig** agiert und sich aktiv vor Haftungsrisiken schützt.

### Inhalte des Eticor Rechtsmoduls "Menschen- und Umweltrecht":

#### MENSCHENRECHTSBEZOGENE ÜBEREINKOMMEN

##### ILO Kernarbeitsnormen:

Die ILO-Kernarbeitsnormen sind internationale Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) zum Schutz von Arbeitsrechten und der Förderung fairer Arbeitsbedingungen. Deutschland hat alle acht Normen ratifiziert und in nationales Recht eingebunden, wodurch sie für in Deutschland ansässige Unternehmen rechtlich bindend sind.

##### Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (1966):

Der Pakt sichert politische und bürgerliche Rechte wie Meinungsfreiheit sowie Gleichheit vor dem Gesetz und ist in Deutschland für staatliche und unternehmerische Akteure bindend.

##### Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (1966):

Dieser Pakt schützt soziale und wirtschaftliche Rechte, wie das Recht auf faire Arbeitsbedingungen, soziale Sicherheit und Bildung, und schafft einen verbindlichen Rahmen für menschenwürdige Lebens- und Arbeitsstandards.



#### UMWELTBEZOGENE ÜBEREINKOMMEN

##### Das Stockholmer Übereinkommen (2001):

Verbietet oder beschränkt die Nutzung bestimmter umweltschädlicher Chemikalien, um langfristige Umweltschäden zu vermeiden.

##### Das Minamata-Übereinkommen (2013):

Beschränkt die Verwendung und Emission von Quecksilber, um Umwelt und Gesundheit zu schützen.

##### Das Basler Übereinkommen (1989):

Regelt die grenzüberschreitende Verbringung gefährlicher Abfälle und zielt auf deren umweltgerechte Entsorgung ab.



## ETICOR RECHTSMODUL MENSCHEN- UND UMWELTRECHT

### WEITREICHENDE ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN RELEVANTER ÜBEREINKOMMEN FÜR UNTERNEHMEN



#### **1. Code of Conduct (CoC)**

Die ILO-Kernbotschaften und andere internationale Übereinkommen können durch klare Vorgaben zu Arbeits- und Umweltrechten, fairen Löhnen, Vereinigungsfreiheit, Gleichbehandlung und Arbeitssicherheit in den CoC aufgenommen werden. Alle Zulieferer, Partner und Tochtergesellschaften sind verpflichtet, diese Standards einzuhalten.

#### **2. Grundsaterklärung**

Eine Grundsaterklärung dient als öffentliches Bekenntnis zur Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards entlang der gesamten Lieferkette und sollte die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen sowie weiterer internationaler Standards ausdrücklich betonen.

#### **3. Lieferantenselbstauskünfte und Assessments**

Unternehmen können Lieferantenselbstauskünfte nutzen, um sicherzustellen, dass ihre Partner die Anforderungen des LkSGs und weiterer internationaler Übereinkommen einhalten.

#### **4. Audits und Assessments**

Regelmäßige Audits und Risikobewertungen helfen Unternehmen, Verstöße gegen den CoC und die Sorgfaltspflichten des LkSGs in der Lieferkette zu identifizieren und zu beheben.

#### **5. Marketingeinsatzmöglichkeiten und Reputationsmanagement**

Die Einhaltung der ILO-Kernbotschaften und anderer internationaler Übereinkommen stärkt das Reputationsmanagement von Unternehmen, indem sie Transparenz in der Nachhaltigkeitsberichterstattung schafft, das Vertrauen von Stakeholdern erhöht und die Marktposition durch Zertifizierungen und Labels verbessert. Zudem kann Green Marketing umweltbewusste Verbraucher ansprechen und neue Zielgruppen erschließen.

#### **6. Vorbildfunktion und Wettbewerbsfähigkeit**

Durch hohe Standards können Unternehmen eine Vorbildfunktion übernehmen, andere inspirieren und zur nachhaltigen Branchenentwicklung beitragen. Zudem stärken Transparenz und Verantwortung die Wettbewerbsfähigkeit.

 Integrieren Sie das Modul „Menschen- & Umweltrecht“ in Ihr Rechtskataster!  
Jetzt unverbindliches Angebot anfragen!